

Gelingen des Lebens

Jahresbericht des Rauhen Hauses

2017

DAS RAUHE  HAUS

lebendig. diakonisch. nah.



Leicht Lesen

Wer hat die Bilder gemacht?

Die Bilder sind von Stefan Albrecht.

Das Bild auf der ersten Seite zeigt 3 junge Menschen. Sie studieren an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie.

Gelingen des Lebens

Was ist ein Leben, das gelingt?

Was heißt: gelingen?

Gelingen heißt so viel wie gut sein, richtig machen oder auch selbstbestimmt leben.

Für jeden Menschen heißt es aber etwas anderes.

Wir haben viele Menschen im Rauhen Haus gefragt, was ein gelingendes Leben für sie ist.

Wir haben viele Antworten bekommen.

Zum Beispiel ist für einige Menschen die Liebe wichtig.

Für andere ist es das Leben in der Gemeinschaft.

Sie können diese Antworten in diesem Jahresbericht lesen.

In einem Jahresbericht steht,

was Das Rauhe Haus im letzten Jahr gemacht hat.

Was waren die Themen?

Was ist gut gelaufen und was ist schlecht gelaufen?

Das alles steht im Jahresbericht.

Eine große Aufgabe vom Rauhen Haus ist,

Menschen zu unterstützen und zu begleiten.

Oft leben diese Menschen in schwierigen Situationen oder werden in ihrem Leben behindert.

Wir möchten gerade diese Menschen unterstützen, damit auch ihr Leben gelingt.



Wer sind wir?

Wir sind der Vorstand vom Rauhen Haus.

Wir sind Sabine Korb-Chrosch und Pastor Dr. Friedemann Green.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern vom Rauhen Haus für die gute Arbeit.

Wir bedanken uns auch bei den Freiwilligen und Freunden,
die Das Rauhe Haus unterstützt haben.

Wie können wir Menschen unterstützen, damit ihr Leben gelingt?

Wir haben in den 5 Stiftungsbereichen nachgefragt.

Stiftungsbereiche sind die verschiedenen Abteilungen im Rauhen Haus.



Kinder- und Jugendhilfe

Dr. Peter Marquard leitet diesen Stiftungsbereich.

Er möchte, dass Kinder und Jugendliche selbstbestimmt leben können.

Für ihn heißt es auch, dass sie einmal unabhängig leben.

Ohne Hilfen vom Rauhen Haus.

Hierfür ist es wichtig, dass sie die richtigen Hilfen bekommen.

Viele Kinder und Jugendliche leben in schwierigen Situationen.

Sie sind arm. Oder es gibt viele Probleme zu Hause.

Diese Kinder und Jugendlichen brauchen Unterstützung beim Lernen.

Sie brauchen Menschen,

mit denen sie über ihre Gefühle sprechen können.

Sie brauchen Schutz.

Wir machen diese Angebote, so dass auch ihr Leben gelingt.



Teilhabe mit Assistenz

Dieser Stiftungsbereich hat einen neuen Namen.

Er hieß früher Behindertenhilfe.

Heute heißt er: Teilhabe mit Assistenz.

Der Leiter von diesem Stiftungsbereich ist **Carsten Krüger**.

Was ist ein gelingendes Leben für Carsten Krüger?

Wenn Menschen mit Behinderungen so leben können,
wie es für sie richtig und gut ist.

Damit auch Menschen mit schweren Behinderungen gut leben können,
fragt Carsten Krüger nach dem Wohnen.

Wie leben Menschen mit Behinderungen gut zusammen?

Wie können Menschen selbstständig wohnen,
auch wenn sie viel Unterstützung brauchen?

Wie können Menschen mit Behinderungen eine gute Pflege bekommen?

Eine Antwort ist der Neubau auf dem Gelände vom Rauhen Haus.

Das Haus heißt: Alte Bäckerei.

In diesem neuen Haus sollen Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen wohnen.

Jeder Mensch soll die Unterstützung bekommen, die er oder sie braucht.

Jeder Mensch soll selbstbestimmt leben können.



Sozialpsychiatrie

Wolfgang Bayer ist der Leiter von diesem Stiftungsbereich.

Wie stellt er sich ein Gelingen des Lebens vor?

Alle Menschen brauchen einen Ort oder einen Platz.

Dort können sie so sein wie sie sind.

Dieser Ort gibt ihnen Schutz.

Wir geben Menschen mit psychischen Erkrankungen diesen Ort.

Gerade Menschen leben bei uns im Rauhen Haus,
die sonst nur schwer einen Platz in der Welt finden.



Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie

Professor Dr. Andreas Theurich leitet die Hochschule. Manche Studentinnen und Studenten kommen gerade von der Schule und sind noch jung. Andere haben schon gearbeitet und wollen etwas Neues lernen. Diese unterschiedlichen Studentinnen und Studenten haben verschiedene Ideen für ihr Leben. Aber auch für ihre Arbeit als Sozialpädagogin und Sozialpädagoge.

Was heißt ein Gelingen des Lebens für sie?
Für Andreas Theurich ist es eine persönliche Frage.
Was will ich? Was möchte die Klientin oder der Klient?
Und was muss die Gesellschaft machen,
so dass wir alle gut zusammen leben können?
Für ihn heißt das auch,
dass die Studentinnen und Studenten der Hochschule nachfragen.
Sie sollen sich ihren eigenen Kopf machen.



Wichern-Schule

Seit September 2017 leitet **Christoph Pallmeier** die Wichern-Schule.

Für ihn heißt ein Gelingen des Lebens:

Kinder und Jugendliche erleben die Schule als einen guten Ort.

Sie können hier lernen, sich entwickeln und ausprobieren.

Sie stellen fest, dass sie die Welt verändern können.

Wenn Schülerinnen und Schüler so lernen,
haben sie auch einen guten Start in ihr Leben.

Ob mit oder ohne Abitur.

Wer hat diese Broschüre gemacht?

Das Rauhe Haus

Stabsstelle Kommunikation

Beim Rauhen Hause 21

22111 Hamburg

Telefon: 040 655 91-111

Fax: 040 655 91-230

Mail: kommunikation@rauheshaus.de

capito Hamburg hat diese Broschüre

in leicht verständliche Sprache übersetzt.

3 Menschen mit Behinderung aus dem Rauhen Haus
haben diesen Text geprüft.